



SCHACHKLUB
Bad Aibling

58. Schachturnier um den Silberpokal der Stadt Bad Aibling

vom 10.-16. August 2009
im Kurhaus Bad Aibling

- Schirmherr:** Felix Schwaller, 1. Bürgermeister der Stadt Bad Aibling
- Veranstalter:** Stadt Bad Aibling, AIB-KUR GmbH & Co. KG; Thomas Jahn, Kurdirektor
- Organisation:** Schachklub Bad Aibling e. V., Béla Arnoczky, 1. Vorsitzender
- Turnierleitung:** Christian Ostermeier, regionaler Schiedsrichter
- Turnierhelfer:** Mitglieder des Schachklubs Bad Aibling e. V.
- Spiellokal:** Kurhaus Bad Aibling, Wilhelm-Leibl-Platz, Tel: 08061/20 13 (Restaurant Kaisers)
- Anmeldung:** Anmeldungen bitte persönlich am 10. August 2009 bis spätestens 17:00 Uhr vor Ort abgeben.
Anmeldung für das Gockelturnier (Blitzturnier im Schweizer System) bis spätestens zur 4. Runde des Silberpokals am Donnerstag, den 13. August beim Turnierleiter abgeben.
- Startgeld:** Das Startgeld ist bei Anmeldung in bar vor Ort zu zahlen.
€ 15,- für Jugendliche unter 19 Jahren und Studenten
€ 20,- für Erwachsene
€ 3,- für das Gockelturnier (Blitz), zu zahlen vor Turnierbeginn
- Anmeldeschluss:** 10. August 2009, um 17:00 Uhr
- Turniermodus:** 8 Runden KO- und Schweizer System

Programm:

Montag,	den 10.08.2009	ab 15:00 Uhr	Öffnen der Kasse
Montag,	den 10.08.2009	17:45 Uhr	Eröffnung des Turniers durch Herrn Felix Schwaller, den 1. Bürgermeister der Stadt Bad Aibling
Montag,	den 10.08.2009	18:00 Uhr	Beginn der 1. Runde
Dienstag,	den 11.08.2009	18:00 Uhr	Beginn der 2. Runde
Mittwoch,	den 12.08.2009	18:00 Uhr	Beginn der 3. Runde
Donnerstag,	den 13.08.2009	18:00 Uhr	Beginn der 4. Runde
Freitag,	den 14.08.2009	10:00 Uhr	Beginn des Gockelturniers
Freitag,	den 14.08.2009	18:00 Uhr	Beginn der 5. Runde
Samstag,	den 15.08.2009	10:00 Uhr	Beginn der 6. Runde (Maria Himmelfahrt)
Samstag,	den 15.08.2009	18:00 Uhr	Beginn der 7. Runde (Maria Himmelfahrt)
Sonntag,	den 16.08.2009	10:00 Uhr	Beginn der 8. Runde
Sonntag,	den 16.08.2009	ca. 16:30 Uhr	Turnierschluss und Siegerehrung



SCHACHKLUB
Bad Aibling

58. Schachturnier um den Silberpokal der Stadt Bad Aibling

vom 10.-16. August 2009
im Kurhaus Bad Aibling

Bisherige Sieger:

1950	Gilg Karl, Rosenheim †
1951	Lipinski Georg, Miesbach †
1952	Haberkorn Josef, Rosenheim †
1953	Adam Hermann, Traunstein †
1954	Wolk Siegmund, Ebersberg
1955	Wolk Siegmund, Ebersberg
1956	Wolk Siegmund, Ebersberg
1957	Habermeier Fritz, Rosenheim †
1958	Raffay Herbert, Innsbruck
1959	Gilg Karl, Rosenheim †
1960	Steger Josef, München †
1961	Thiermann Otto, München †
1962	Gilg Karl, Rosenheim †
1963	Gilg Karl, Rosenheim †
1964	Zessinger Raimund, München
1965	Tschauner Klaus, München
1966	Gerer Josef, Wasserburg
1967	Klunt Klaus, München
1968	Klunt Klaus, München
1969	Achatz Karl-Hans, Augsburg †
1970	Freise Friedhelm, Aachen
1971	Scheipl Ralph, Straubing
1972	Gilg Karl, Rosenheim †
1973	Tauber Manfred, München
1974	Dankert Peter, Essen
1975	Tauber Manfred, München
1976	Tauber Manfred, München
1977	Klunt Klaus, München
1978	Treppner Gerd, Bamberg
1979	Sölch Helmut, Stuttgart
1980	Krause Christian, München
1981	Klunt Klaus, München
1982	Wachinger Günther, Rosenheim
1983	König Dietrich, Bad Reichenhall
1984	nicht vergeben
1985	König Dietrich, Bad Reichenhall
1986	Grundherr Martin, Rosenheim
1987	König Dietrich, Bad Reichenh.
1988	Künzner Franz, München
1989	nicht stattgefunden
1990	Schlosser Hans, Rosenheim
1991	Künzner Franz, München
1992	Wachinger Günther, Rosenheim
1993	nicht stattgefunden
1994	Maier Alexander, Friedrichsh.
1995	Fröhlich Peter, Stuttgart
1996	Fröhlich Peter, Weihenstephan
1997	Wach Markus, Kufstein
1998	Klunt Klaus, Tegernsee
1999	Klunt Klaus, Tegernsee
2000	Künzner Franz, München
2001	Klunt Klaus, Tegernsee
2002	Täger Winfried, Tegernsee
2003	Kampmann Lutz, Amberg
2004	Teske Henrik, Tegernsee
2005	Gießmann Stephan, Kelheim
2006	Meingast Markus, Rosenheim
2007	Baldauf Marco, Rosenheim
2008	Berchtenbreiter Maxi, Rosenh.

Spielregeln und Wertung:

Die Anmeldungen werden nach dem Eingang laufend registriert. Für das Turnier gelten die Regeln des Weltschachbundes. Die Bedenkzeit wird auf 40 Züge in zwei Stunden plus je eine Stunde für den Rest der Partie festgelegt. Bei Ablauf von drei Stunden entscheidet die Zeit, d.h. derjenige Spieler, welcher zuerst drei Stunden Bedenkzeit, egal welche Zügezahl, verbraucht hat, hat die Partie verloren.

Der Pokal wird im KO-System ausgespielt. Solange mehr Paarungen als im KO-System nötig gespielt werden, scheiden bei Remis beide Spieler aus. Sofern die Anzahl der Paarungen geringer sind als im KO-System erforderlich, wird das Pokalsystem bis zu der notwendigen geraden Anzahl (höchstens Zweierpotenz) mit Spielern aufgefüllt, die höchstens einen halben Verlustpunkt aufweisen.

Erst für das Achtelfinale können nötigenfalls Spieler mit mehr als einem halben Verlustpunkt berücksichtigt werden. Bei mehreren Alternativen entscheidet zuerst die höhere Punktzahl im Turnier, danach die höhere DWZ-Zahl. Sobald die Anzahl der Paarungen den Anforderungen des KO-Systems entspricht, entscheiden bei Remisen über den Verbleib in der Pokalrunde Blitzpartien von 10 Minuten bis zur ersten Gewinnpartie. Mit der 5. Remispartie (oder 2.5 Verlustpunkten) scheidet der betroffene Spieler aus dem KO-System (Pokalrunde) aus.

Im Halbfinale gilt diese Regel nicht, wenn beide Partner das 5. Remis erreichen (Blitzpartie); beim Endspiel entfällt diese Regel.

Der von der Stadt Bad Aibling gestiftete Wanderpokal geht nach dreimaligem Turniersieg eines Spielers in dessen Eigenbesitz über.

Der Pokal bleibt solange in Verwahrung der Stadt Bad Aibling.

Die aus dem KO-System Ausgeschiedenen spielen am gleichzeitig durchgeführten Preisturnier nach Schweizer-System weiter. Zu diesem Turnier werden die im Pokalturnier erworbenen Punkte übernommen. Die Remisen im Pokalturnier werden im Preisturnier mit halben Punkten gewertet.

Im KO- und Schweizer-System werden die Farben soweit wie möglich gleichmäßig verteilt. Im Schweizer-System hat jedoch Punktgleichheit Vorrang vor Farbe (Computerauslosung).

Der Sieger des Pokalturniers ist Sieger des Preisturniers, sein Endspielpartner ist Zweiter des Preisturniers. Bei Punktgleichheit wird im Preisturnier die Reihenfolge nach Buchholz festgelegt. Es werden nur Sachpreise ausgeben.

Mannschaftswertung:

Eine Mannschaft bilden die vier Bestplatzierten eines Vereins im Aiblinger Pokalturnier 2009. Der Verein muss einer Schachorganisation angeschlossen sein. Eine dreimonatige Vereinszugehörigkeit muss mit Mitgliedsausweis oder schriftlicher Bestätigung durch den Vereinsvorstand ausgewiesen werden. Der Sieger des Mannschaftspreises ist die Mannschaft mit der höchsten Punktzahl, bei Punktgleichheit mit der höchsten Buchholzzahl.

Gockelturnier:

Es gelten die Regeln des Weltschachbundes für Blitzschach. Je nach Teilnehmerzahl, werden 6 – 8 Runden im Schweizer System gespielt. Das gesamte Startgeld des Blitzturniers wird für Sachpreise verwendet. Die Turnierleitung behält sich eventuelle Änderungen vor.

Weitere Informationen:

erteilt Ihnen Béla Arnoczky, 83043 Bad Aibling, Bahnhofstraße 1, Tel. 08061 939 53 74, E-Mail bela.arnoczky@schachklub-badaibling.de sowie auf der Homepage des Schachklub Bad Aibling e. V., www.schachklub-badaibling.de. Für eine Unterkunft sind die Teilnehmer selbst verantwortlich. Auskunft hierzu durch die AIB-KUR GmbH, Haus des Gastes, Wilhelm-Leibl-Platz 3, 83043 Bad Aibling, Tel. 08061 90 80 0; Fax: 90 80 800, www.bad-aibling.de, Info@Aib-Kur.de.